



## European Alliance for the Self Determination of Indigenous Peoples

Herrn  
Joseph Biden  
Präsident der Vereinigten Staaten  
1600 Pennsylvania Avenue NW  
Washington  
DC 20500, USA

31. Januar 2022

### Begnadigung von Leonard Peltier, Ojibway-Dakota Sioux

Sehr geehrter Herr Präsident

mit diesem Schreiben wollen wir als europäische Menschenrechtsorganisationen an Sie appellieren, den 77jährigen und seit 46 Jahren inhaftierten indigenen Gefangenen Leonard Peltier (#89637-132, USP Coleman 1, FL) zu begnadigen und somit das unfassbare Martyrium dieses alten und schwerkranken Mannes zu beenden.

Unsere Organisation, die EUROPEAN ALLIANCE FOR THE SELF-DETERMINATION OF INDIGENOUS PEOPLES ist ein Zusammenschluss von 7 Menschenrechtsvereinen aus 4 europäischen Staaten, die sich alle seit Jahrzehnten mit Themen des indigenen Amerikas befassen. Dies beinhaltet auch eine jahrzehntelange Auseinandersetzung mit dem Fall Leonard Peltiers. Der Unterzeichner dieses Schreibens recherchiert seit einem viertel Jahrhundert zu diesem Fall und seinen Hintergründen. Neben umfassender Aktensichtung und Lektüre hat er hierzu zahlreich Gespräche mit Orts- und Zeitzeugen, Reservatsbewohnern, Familienangehörigen Peltiers sowie mit den beiden ehemals Mitangeklagten aber auch Polizisten geführt und ist Herausgeber sowie Autor einer ausführlichen Buchdokumentation zum Fall Peltiers.

***Am 6. Februar 2022 beginnt für Leonard Peltier das 47. Jahr in Haft. In den letzten 36 Stunden ist seine Inhaftierung jedoch zu einer Frage von Leben und Tod geworden, denn Peltier hat sich mit Covid-19 infiziert. Sein schlechter Gesundheitszustand, der in der Haft stets unzureichend berücksichtigt wurde, bringt ihn in unmittelbare Lebensgefahr.***

In diesem Fall geht es um die Erschießung eines indigenen Mannes und zweier FBI-Agenten auf indigenem Land in South Dakota im Jahr 1975. Er stellt den schrecklichen Höhepunkt einer gewaltsamen Konfrontation dar, zwischen indigenen Gemeinschaften, die Gerechtigkeit suchen, und einer korrupten lokalen Regierung, die von Washington unterstützt wird, bei der mehr als 60 indigene Personen ihr Leben verloren haben. Nicht nur Leonard Peltier selbst hat immer behauptet, nicht schuldig am Tod der beiden FBI-Agenten Jack Coler und Ronald Williams zu sein, sondern im Juli 2021 hat sogar James H. Reynolds, ehemaliger Staatsanwalt der Vereinigten Staaten für den nördlichen Bezirk von Iowa, der die Urteile nach dem Hauptverfahren und die Berufungen in Peltiers Fall überwachte, hat Sie gebeten, Peltier freizulassen - er gab zu, dass er im Unrecht war und dass die Geschichte gezeigt hat, wie ungerecht die USA indigene Völker behandelt haben.

Seine Verhaftung 1976 in Kanada, seine Auslieferung an die USA und seine Verurteilung 1977 basierten auf Beweismaterial und eine Anklageerhebung, die heute keiner fundierten, rechtlichen Prüfung standhalten würde. Aus genau diesen Gründen wurden die beiden gesondert angeklagten Tatverdächtigen Bob Robideau und Dino Butler von einem US-Gericht freigesprochen. In Europa wäre Peltier *in dubio pro reo* oder *in dubio pro libertate* freigesprochen worden.

Von Peltiers Unschuld sind weltweit nicht nur viele Menschen überzeugt, sondern auch viele Juristen in den USA. Unter anderem der ehemalige US-Generalstaatsanwalt Ramsey Clark, viele US-Kongressabgeordnete, aber auch Amnesty International USA und bekannte Persönlichkeiten und Politiker weltweit. Zahlreiche Justizbeamte, Polizisten und FBI-Agenten äußerten sich ähnlich, nachdem eine präsidiale Begnadigung Peltiers von den beiden scheidenden Präsidenten Clinton und Obama in den Jahren 2000 und 2017 abgelehnt worden war.

Wir erinnern an dieser Stelle auch an die entsprechenden Entschlüsse des Europäischen Parlaments von 1994 und 1999 und die Initiative von Papst Franziskus, Leonard Peltier aus der Haft zu entlassen. Noch nie hat es so langanhaltende und weltweite Bemühungen für die Freiheit eines Gefangenen gegeben. Mit Friedensnobelpreisträger Erzbischof Desmond Tutu sowie dem Präsidenten des Europäischen Parlaments David Sassoli sind gerade zwei prominente Fürsprecher Peltiers verstorben.

*Sehr geehrter Herr Präsident, wie kann es sein, dass all die Bitten aus aller Welt und selbst des früheren Anklagevertreters nicht erhört werden? Wie kann es sein, dass die erheblichen Zweifel und evidenten Kritiken an der Korrektheit der Anklagekonstruktion nicht berücksichtigt und Peltier entlastende Aussagen, Dokumente und Beweise nicht zugelassen wurden? Wie kann dies die Gemeinschaft der Staaten, Organisationen und Menschen verstehen, welche Demokratie und Menschenrechte oberste Priorität einräumt?*

Zudem gilt der Inhaftierte seit vielen Jahren als sogenannter Musterhäftling, dies bedeutet, dass er wegen guter Führung sogar einen Zeitbonus erhalten hat, der zu einer früheren Entlassung hätte führen sollen. Dabei wird Leonard Peltier, der nur zwei Jahre jünger als Sie selbst ist, 2022 achtundsiebzig Jahre alt. Ist eine Haftanstalt tatsächlich der geeignete Ort für Menschen dieses Alters? Peltiers schon lange bestehender schlechter Gesundheitszustand hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund weiterer Erkrankungen erheblich verschlechtert. **Die derzeitige Covid-19-Infektion stellt daher eine unmittelbare Todesgefahr dar.**

Dabei gäbe es auch in den USA die Möglichkeit, besonders vulnerable Personen(gruppen) aus der Haft zu entlassen. Hierfür hat sich im Falle Peltiers im Mai 2020 nicht nur die derzeitige Innenministerin Deb Haaland ausgesprochen, sondern aktuell auch zahlreiche Kongressabgeordnete sowie der dienstälteste Senator der USA, Mr. Patrick Leahy.

Sehr geehrter Herr Präsident, Sie haben es in der Hand, diesen Schandfleck aus der Geschichte amerikanischer Justiz zu entfernen. Sie haben es in der Hand, dass Leonard Peltier die ihm verbleibende Lebenszeit im Kreise seiner Familie und in seiner Heimat verbringen kann. Sie haben es in der Hand, ein Zeichen für Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu setzen und den Indigenen Völkern ein dringend notwendiges Zeichen zu geben – nach über 500 Jahren erfahrenen Unrechts.

Bitte zeigen Sie Größe und Mut und begnadigen Sie Leonard Peltier.  
Bitte tun Sie es jetzt, da er sich in höchster Lebensgefahr befindet.

Hochachtungsvoll

Für die European Alliance for the Self-Determination of Indigenous Peoples

Dr. Michael Koch



Direktor von **Tokata-LPSG RheinMain e. V.**

Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Kultur-, Umwelt- und Menschenrechtsprojekte & Leonard Peltier Support Group



## **European Alliance for the Self Determination of Indigenous Peoples**

Aktionsgruppe Indianer & Menschenrechte (AGIM), München, Deutschland;  
[www.aktionsgruppe.de](http://www.aktionsgruppe.de)

Arbeitskreis Indianer Nordamerikas (AKIN), Wien, Österreich; [www.arbeitskreis-indianer.at](http://www.arbeitskreis-indianer.at)

Comité de Solidarité avec les Indiens des Amériques (CSIA-NITASSINAN), Paris, Frankreich;  
[www.csia-nitassinan.org](http://www.csia-nitassinan.org)

Internationales Komitee für die Indigenen Völker Amerikas (Incomindios), Zürich, Schweiz;  
[www.incomindios.ch](http://www.incomindios.ch)

MENSCHENRECHTE 3000 e.V. (HUMAN RIGHTS 3000), Freiburg, Deutschland;  
[www.menschenrechte3000.de](http://www.menschenrechte3000.de)

Tokata-LPSG RheinMain e.V., Seligenstadt, Deutschland; [www.leonardpeltier.de](http://www.leonardpeltier.de)

Verein zur Unterstützung nordamerikanischer Indianer (ASNAI), Berlin, Deutschland;  
[www.asnai.de](http://www.asnai.de)

### **Kopien:**

- Kamala Harris, Vizepräsidentin
- Deb Haaland, Innenministerin
- Merrick Garland, Staatsanwalt
- Michael Carvajal, Direktor, Federal Bureau of Prisons
- J.A. Keller, Southeast Regional Director Federal Bureau of Prisons
- Francisco Calí Tsay, UN-Sonderberichterstatter für die Rechte Indigener Völker
- U.S.-Botschaft in Deutschland, Österreich, Frankreich und in der Schweiz
- Botschaft von Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz in den USA